

Kapazitätserhöhung mit vier K3300

*Demontage der alten
K1300-Zentrifugen*

Auch für Deutschland ist seit dem letzten Jahr ein zwar noch verhaltener, aber dennoch deutlicher Trend erkennbar, dass die hier ansässigen Zuckererzeuger wieder vermehrt in neue Ausrüstungen investieren. Dies hat sich bei BMA insbesondere im Geschäft mit Standardkomponenten bemerkbar gemacht und die vor zwei Jahren auf dem Markt eingeführte Kontizentrifuge des Typs K3300 hat daran einen erheblichen Anteil.

Als eins der jüngeren Beispiele sei hier die Beschaffung von vier K3300 durch Pfeifer & Langen genannt, die zur Erhöhung der B-Zucker-Kapazitäten im Werk Euskirchen vier vorhandene, alte BMA-Zentrifugen des Typs K1300 ersetzen sollen.

Die Zentrifugen sind mit integrierter Einmischvorrichtung ausgeführt, als Einmischmedium wird Affinationsablauf verwendet. Zusätzlich zur standardmäßigen Volumenmessung des Einmischmediums wird in diesem Fall auch der Magmazufluss mit Hilfe von magnetisch-induktiven Durchflussmessern ermittelt. Die elektronischen Module zur Regelung der Medienzufüsse werden jeweils über Profibus-Schnittstellen mit der Hauptsteuerung verbunden.

Die Auslieferung der Zentrifugen erfolgte Mitte Februar 2011. Zu den BMA-Leistungen zählte neben Aufstellung und Inbetriebnahme auch die Modifizierung des vorhandenen Stahlbaus. Durch die kompakte Bauweise der K3300 ist eine sehr platz sparende Aufstellung möglich, daher waren nur geringe Umbaumaßnahmen erforderlich.

Henning Griebel



*Transport der
neuen K3300 zum
Aufstellort*

